

vor dem französischen Griff nach der deutschen Krone nicht mehr verstummen. Als Aachen, vom Herzog von Geldern gestützt, sich der Krönung Ruprechts verschloß, schrieb Jean de Montreuil einen Brief über die französische Karlstradition an die Bürger der Stadt¹⁴⁰). Vor allem Ludwig von Orléans, seit 1402 Pfandinhaber von Luxemburg, schien von hier aus nach dem Reich greifen zu wollen¹⁴¹). Sein zu Diedenhofen am 7. November 1402 geschlossenes Bündnis mit Bernhard I. von Baden und anderen westdeutschen Herren, das dem Markgrafen gegen Kriegshilfe — ausgenommen war freilich König Ruprecht — Schutz und eine Jahrespension von 2000 fl versprach¹⁴²), steigerte die Erregung am Oberrhein aufs höchste. Man hörte von Truppenansammlungen in Ivois im Winter 1402 auf 1403¹⁴³), und als Ruprecht aus Italien zurückkehrte, sah er sich einem Bund zwischen Johann von Mainz, Bernhard von Baden und anderen gegenüber, die, wie Ruprecht wohl glaubte, von Ludwig von Orléans deshalb unterstützt wurden, *dorumb das er noch dem rich stellen wölt*¹⁴⁴). Der Erzbischof von Mainz und der Markgraf von Baden, mehr oder weniger sichtbar von einem nach dem Reich strebenden Franzosen unterstützt, gerichtet gegen den pfälzischen König in Deutschland — ist hier das Vorspiel zur Szene von 1410 zu suchen? Gleichviel, Ruprecht bannte die Gefahr, wie groß sie auch immer war, und nach kurzem Krieg gegen Bernhard fand der Wormser Schiedsspruch am 5. Mai 1403 mühsam den Vergleich, indem der Markgraf allen reichsfeindlichen Verbindungen mit Ludwig von Orléans, Siegmund von Ungarn, Wenzel und den Mailändern absagte¹⁴⁵): die ganze Weite der Koalition gegen Ruprecht wird deutlich.

¹⁴⁰) Ep. 45 bei E. Martène-U. Durand, *Veterum Script. ... amplissima collectio* 2 (1724) 1406 ff.

¹⁴¹) Vgl. auch F. v. Weech, *Badische Geschichte* (1890) S. 48.

¹⁴²) *Docum. luxemb. à Paris ...*, hg. v. N. van Werveke, *Publ. de la sect. hist. de l'Inst. Royal ... de Luxembourg* 40 (1889) 88 ff. Vgl. Zusätze zur Chron. des Königshofen bei F. J. Mone, *Quell.sammlung d. bad. Landesgesch.* 1 (1848) 287 cap. 25.

¹⁴³) RTA. 5, 487 f. Nr. 346; ebda. S. 488 Anm. 1.

¹⁴⁴) Ulman Stromer, *Dt. St. Chron.* 1, 56; *rich* ergänzt Weizsäcker, RTA. 5, 371 zweifellos richtig. Bezeugt auch kein überlieferter Vertrag ein solches Bündnis, so darf man dem Chronisten doch glauben; vgl. ebda. 371 f. Zum Bündnis Mainz-Baden usw. ebda. Nr. 367. 374—376.

¹⁴⁵) RTA. 5, 510 Nr. 367; dazu R. Fester, *Markgf. Bernhard I. und die Anfänge d. bad. Territorialstaates* (Bad. Neujahrsbll. 6, 1896) S. 58 ff.